



## Jakes Dennis setzt sich durch – Pole-Position für den Briten

Saisonrennen:	7 von 33
Strecke:	Pau
Pole-Position Rennen 1:	Jake Dennis (Prema Powerteam)
Wetter:	Regen, dann abtrocknende Strecke

Auf dem 2,76 Kilometer langen Stadtkurs im südfranzösischen Pau war der Brite Jakes Dennis (Prema Powerteam, 1:21,795 Minuten) im ersten Qualifying nicht zu schlagen und holte sich die Pole-Position für den siebten Saisonlauf der FIA Formel-3-Europameisterschaft. Charles Leclerc (Van Amersfoort Racing, 1:22,845 Minuten) wird vom zweiten Startplatz ins Rennen gehen, gefolgt von Maximilian Günther (kfzteile24 Mücke Motorsport, 1:22,581 Minuten), Tabellenführer Antonio Giovinazzi (Jagonya Ayam with Carlin, 1:23,296 Minuten), Callum Iott (Carlin, 1:22,644 Minuten) und Alexander Albon (Signature, 1:23,375 Minuten).

Wegen der großen Anzahl der Starter und der mit 2,76 Kilometern relativ kurzen Strecke wurde das Qualifying der FIA Formel-3-Europameisterschaft in zwei Gruppen ausgetragen. Den Anfang machte die Gruppe A, in die unter anderem Antonio Giovinazzi, Charles Leclerc und Felix Rosenqvist (Prema Powerteam, 1:23,950 Minuten) zu finden waren, die in der Gesamtwertung der FIA Formel-3-Europameisterschaft auf den Plätzen eins, zwei und drei geführt werden.

Leclerc kletterte nach den ersten fünf Minuten des Qualifyings an die Spitze seiner Gruppe, bevor ein Dreher des Inders Mahaveer Raghunathan (Motopark, 1:27,678 Minuten) und zeitgleich stärker werdender Regen für eine kurze Unterbrechung sorgten. Auch als die Session dann wieder aufgenommen wurde, konnte niemand Leclerc von Platz eins verdrängen. Immer wenn einer seiner Rivalen der Bestzeit von Leclerc näher kam, legte der Monegasche nach und umrundete den schwierigen Stadtkurs am Fuße der Pyrenäen noch schneller. Am Ende hatte er einen Vorsprung von 0,451 Sekunden auf Antonio Giovinazzi. Alexander Albon und Mikkel Jensen (kfzteile24 Mücke Motorsport, 1:23,570 Minuten) eroberten erst in den letzten Sekunden die Plätze drei und vier ihrer Gruppe und verdrängten Arjun Maini (Van Amersfoort Racing, 1:23,723 Minuten) so auf den fünften Rang.

Die Starter von Gruppe B hatten wenig später etwas mehr Glück mit dem Wetter: Der Regen hörte auf und die Strecke trocknete langsam ab. Es

### FIA Formula 3

#### European Championship

Press & Public Relations

An der Wachsfabrik 3

D-50996 Köln

Phone +49 2236 8952725

Fax +49 2236 3783048

Mobile +49 172 6333337

media@fiaf3europe.com

[www.fiaf3europe.com](http://www.fiaf3europe.com)



**DMSB**



**FIA Formula 3  
European Championship**  
Press & Public Relations  
An der Wachsfabrik 3  
D-50996 Köln  
Phone +49 2236 8952725  
Fax +49 2236 3783048  
Mobile +49 172 6333337  
media@fiaf3europe.com

[www.fiaf3europe.com](http://www.fiaf3europe.com)



**DMSB**

entwickelte sich ein munteres Wechselspiel an der Spitze, in das unter anderem Jake Dennis, Alessio Lorandi (Van Amersfoort Racing, 1:22,651 Minuten) und Maximilian Günther involviert waren. Am Ende setzte sich Dennis durch, den auch eine kurze Unterbrechung nach einem Unfall von Ryan Tveter (Jagonya Ayam with Carlin, 1:24,446 Minuten) und Michele Beretta (kfzteile24 Mücke Motorsport, 1:23,514 Minuten) nicht aufhalten konnte. Da der Prema-Pilot auch schneller war als Leclerc, der Erstplatzierte der Gruppe A, darf er das erste Rennen in Pau von der Pole-Position beginnen.

Maximilian Günther, Callum Ilott, Alessio Lorandi und George Russell (Carlin, 1:22,945 Minuten) folgten auf den Positionen zwei bis fünf ihrer Gruppe B. Sie stellen sich in der Startaufstellung unmittelbar hinter dem Pole-Setter Dennis auf, also auf den Startplätzen drei, fünf, sieben und neun. Die geraden Positionen in der Startaufstellung gehen an die Piloten der Gruppe A, die sich in der Reihenfolge des Qualifying-Ergebnisses direkt hinter dem auf Startplatz zwei einsortierten Leclerc einordnen.

**Jake Dennis (Prema Powerteam):** „Das Qualifying war sehr gut. Beim ersten Versuch wurde ich noch vom Verkehr aufgehalten, aber trotzdem reichte es für Rang zwei. Und ich wusste, dass es noch viel schneller geht. Nach der roten Flagge habe ich dann noch einmal alles gegeben und es war genug für die Pole-Position. Mein Auto war heute wirklich klasse, besonders am Ende des Qualifyings.“